

Hanauer Band rockt den Hessentag

„Bailey“ hat sich in der Region Kultstatus erarbeitet – Heute Gastspiel in Bruchköbel

Region Hanau (rh/rg). Nein, sie haben nichts mit dem süßen, cremigen Kultikör zu tun, und doch trifft der Begriff „Kult“ auf sie zu. „Bailey“ ist eine „uralte“ Band mit Hanauer Wurzeln, die so frisch den Rock der 70er Jahre zelebriert, dass man meinen könnte, Peter Townshend, Ritchie Blackmoore oder Jimmy Page stünden live auf der Bühne.

Das liegt an ihrem gnadenlos guten Gitarristen Holger Birkicht, der die Riffs jener Gitarrengrößen und dieser Zeit perfekt drauf hat. Aber auch an ihrem Frontmann und Namensgeber. Denn John Baily gibt dem Sound der Band mit seiner Stimme die Klasse, die sie in die Nähe der Originalen rückt. Die „Rodgau Monotones“ müssen es wissen: sie wollten „Bailey“ mit dabei haben, beim Hessentag in Kassel. So feierten beide am Dienstag einen jeweils viel umjubelten Auftritt vor Tausenden von Menschen auf der Netcom-Bühne am Königsplatz.

John Baily: Der smarte Ire ist im gesamten Rhein-Main-Gebiet eine feste Größe. Er sang und singt in etlichen Bands, seine Stimme ist geradezu prädestiniert für Rock, Soul und Blues. Rauchig wie John Cocker, hoch (fast) wie Ian Gillan und ausdrucksstark wie Eric Clapton, lebt der Mann seine Musik, schart in allen Gruppen hervorragende Musiker um sich. So etwa auch bei „Soul & Gebläse“, wo immerhin ein Christian Felke ihn am Saxophon begleitet.

Beim „Woodstock Love & Peace Review“, Achim Dürres großer Revue über das legendäre Festival auf Yasgurs Farm, wird er im Juli im Hanauer Amphitheater ebenfalls dabei sein. Und butterzart kann der Ire es auch; sein „Behind Blue Eyes“ nach der Version Roger Daltreys in der Oper „Tommy“ von The Who ist gigantisch.

In der „Bailey“-Formation stehen neben Birkicht weitere Hochkaräter auf ihren Instrumenten an seiner Seite. Da ist zunächst einmal Michael Schlauch am Keyboard. Ein bundesweit gefragter Studio-

musiker und in Hanau noch aus „Rocktober“-Zeiten bestens bekannt. Er leitete und arrangierte unter anderem im Jahr 2008 das Rock-Musical „We will rock you“. Henry Glagla, „Mr. Flying Hands Henry“, widmet sich den Stöcken und Becken, treibt auf seinem Schlagzeug die Jungs gnadenlos an. Gunther Köhler an der Rhythmusgitarre und Paul Schneider am Bass lassen sich gerne treiben; so macht's am meisten Spaß.

Richtiger Classic-Rock von Bands wie The Who, Bad Company, The Sweet, Eagles, ZZ Top, Led Zeppelin, Free, Deep Purple oder der frühen Queen steht auf der Setlist. Und der Spaß, wie gesagt, steht im Vordergrund. Den werden auch die – hoffentlich – vielen Zuhörer heute Abend beim Bruchköbeler Hof- und Gassenfest haben. Ab 21 Uhr rockt die Hanauer Band „Bailey“ die Bühne der Wundertüte in der Spielhausgasse 1. www.bailey-classic-rock.com



Peter Townshend, Ritchie Blackmoore oder Jimmy Page heißen ihre Vorbilder: Die Hanauer Rock-Band Bailey gehört mittlerweile zu den gefragten Top-Acts in der Region.
Foto: Habermann